FONTANA-EOD

Consulting & Engineering GmbH

BRANCHENBROSCHÜRE

Industrie und Gewerbe



Bodenarbeiten im Bestand gezielt vorbereiten

In einem Gewerbe- oder Industriebetrieb liegen neue Bauflächen oft zwischen Leitungen, alten Fundamenten und laufendem Betrieb. Die Kampfmittelprüfung muss diese Bedingungen berücksichtigen. Diese Broschüre zeigt, wie Sie die Bodenarbeiten beschreiben und Ergebnisse für die weitere Planung nutzen.

FONTANA-EOD / 27.10.2026

Was vor der Untersuchung wichtig ist



01 **Bauaufgabe statt Standortname erfassen**

Hallenfläche, Werkstraße, Leitungsachse und Rückbauzone getrennt beschreiben. Frühere Nutzung und Verdachtshinweise werden dem konkreten Baufeld zugeordnet.

02 **Betrieb und Untersuchung koordinieren**

Werkverkehr, Versorgungsachsen und laufende Nutzung beeinflussen die Einsatzplanung. Zugang, Sperrbereiche und Arbeitsfenster werden mit dem Betreiber abgestimmt.

03 **Änderungen am Bestand berücksichtigen**

Nach Rückbau oder Änderung der Planung können andere Bodenbereiche zugänglich oder betroffen sein. Neue Flächen und Tiefen werden mit den bisherigen Untersuchungsergebnissen verglichen.

Welche Fläche, welche Tiefe, welche Arbeiten? Das bestimmt die Vorbereitung.

Wo untersucht wird und was Grenzen setzt



Nutzungsgeschichte

Historische Unterlagen helfen, Verdachtslagen einzuordnen. Sie zeigen keine heutigen unterirdischen Einzelobjekte und sind keine technische Untersuchung.

Versiegelung und Einbauten

Fundamente, Bewehrung, Leitungen und metallische Einlagerungen können Zugang oder Messdaten begrenzen. Die Bedingungen gehören bereits in die Vorbereitung.

Tiefe Eingriffe

Bohrungen, Pfähle und Verbau werden mit Lage im Plan und Tiefe geplant. Die Aussage einer Untersuchung auf einer benachbarten freien Fläche ist nicht übertragbar.

Aushub und Baubegleitung

Für definierte Erdarbeiten können fachliche Begleitung und dokumentierte Stopppunkte erforderlich sein. Zuständigkeiten und nächste Schritte werden vor Beginn abgestimmt.

Diese Unterlagen braucht die Bauleitung



Standort und Baufeld	Aktuelle Pläne, Teilflächen, frühere Gutachten und bekannte Auflagen bündeln. Fehlende Bestandsangaben ausdrücklich benennen.
Auswahl des Verfahrens	Methode, Zeitpunkt und Untersuchungsraum aus Boden, Oberfläche, Störungen und Bauziel ableiten; keine pauschale Gerätelösung für den gesamten Standort.
Bearbeitungsnachweis	Tatsächlich untersuchte Flächen und Tiefen mit Befunden und Bedingungen dokumentieren. Bericht und Plan gehören gemeinsam in die Projektakte.
Übergabe an nächste Gewerke	Offene Bereiche und Abweichungen mit eindeutiger Lage im Plan weitergeben. Bei Erweiterung oder Planänderung die Verwendbarkeit vorhandener Ergebnisse prüfen.

Bericht, zugehörige Pläne und offene Aufgaben gemeinsam weitergeben.

Vom Bestandsplan zur nächsten Bauphase

01 Vorhandenes und Geplantes zusammen zeigen

Ein Bestandsplan erklärt, wo Leitungen und Bauwerke bekannt sind. Ergänzen Sie darin die neuen Gräben, Fundamente, Bohrungen und Rückbauflächen mit ihren Tiefen. Fehlende Angaben sollten ausdrücklich benannt werden. So kann die Untersuchung auf die tatsächlichen Arbeiten vorbereitet werden, statt nur allgemein auf den Werksstandort.

02 Rückbau kann die Untersuchungsbedingungen verändern

Wird eine versiegelte Fläche geöffnet oder ein altes Bauwerk entfernt, können bisher verdeckte Bodenbereiche zugänglich werden. Ob die bisherige Untersuchung dafür ausreicht, muss erneut geprüft werden. Die Bauleitung sollte diesen Schritt im Ablauf berücksichtigen und offene Bereiche nicht mit benachbarten untersuchten Flächen gleichsetzen.

03 Den laufenden Betrieb einplanen

Klären Sie mit dem Betreiber, wann die Flächen zugänglich sind und welche Leitungen, Verkehrswege oder Anlagen berücksichtigt werden müssen. Diese Angaben helfen bei der Einsatzplanung. Nach der Untersuchung braucht die nächste Bauphase einen Bericht mit Plan, in dem die bearbeiteten und die weiterhin offenen Bereiche erkennbar sind.

Vor zusätzlichen Bodenarbeiten prüfen, ob die vorhandenen Ergebnisse dazu passen.

Projektpraxis von FONTANA-EOD

Gewerbepark Düsseldorf-Reisholz

Kampfmitteltechnische Baubegleitung bei den Arbeiten am Gewerbepark Düsseldorf-Reisholz.

Auftraggeber: STRABAG AG

Logistikzentrum Duisburg

Kampfmitteltechnische Baubegleitung am Logistikzentrum Duisburg. Der dokumentierte Umfang nennt technische Sondierung.

Auftraggeber: STRABAG AG

Gewerbegebiet Bergisch Gladbach

Technische Flächensondierung im Zuge der Erschließung des Gewerbegebiets Bergisch Gladbach.

Auftraggeber: KAF Falkenhahn Bau AG

Unterlagen für die erste Abstimmung



01 **Bauziel und Bestandspläne**

Teilflächen, Rückbauzonen, Hallen-/Werkstraßenbereiche und geplante Eingriffe markieren.

02 **Tiefe und Betriebsablauf**

Gründungen, Leitungen, Zugänge, Werkverkehr und Zeitfenster für die Untersuchung beschreiben.

03 **Unterlagen und Übergabe**

Frühere Erkenntnisse vollständig beifügen; benötigten Bericht und zuständige Empfänger festlegen.

FONTANA-EOD Consulting & Engineering GmbH

+49 (0) 6843 999 499 7

info@fontana-eod.de | www.fontana-eod.de

FONTANA-EOD

Consulting & Engineering GmbH

Geschäftsstellen

Hauptgeschäftsstelle

Am Kaninchenberg 5
66453 Gersheim

Zweigniederlassung

Bonner Straße 72
50389 Wesseling

Kontakt

Zentrale: 06843-999 499 7
Mobil: 0170-322 323 9

info@fontana-eod.de
www.fontana-eod.de

Vertretung	Oliver Fontana
Register	HRB 111333, Amtsgericht Saarbrücken
Steuerdaten	Steuernummer 040/108/33847 USt-IdNr. DE465444678

Erlaubnis nach § 7 Abs. 1 SprengG

Nummer 2 / 2025-7, Datum 24.07.2025
Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz des Saarlandes (LUA)
Don-Bosco-Straße 1, 66119 Saarbrücken

Urheber, Herausgeber und Redaktion

FONTANA-EOD Consulting & Engineering GmbH
Vertreten durch Oliver Fontana

© 2026 FONTANA-EOD Consulting & Engineering GmbH